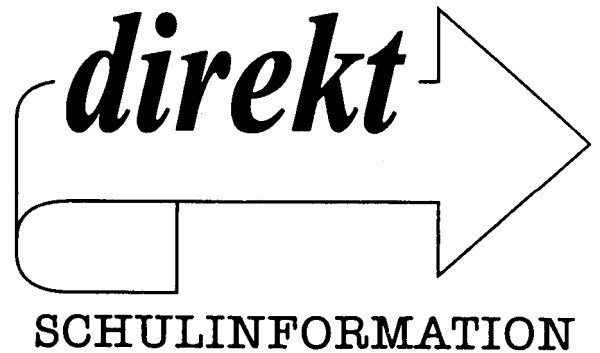


Dezember 2015



Nr. 158



*Minne flieht den Hain,  
Wo die Vögelein  
Sonst im grünen Schatten  
Ihre Nester hatten;  
Minne flieht den Hain,  
Kehrt ins Zimmer ein.*

*Kalter Januar,  
Hier werd' ich fürwahr  
Unter Minnespielen  
Denen Frost nicht fühlen!  
Walte immerdar,  
Kalter Januar!*

*Ludwig Timm auf Hölty*

### *Winterlied*

*Keine Blumen blühen;  
Nur das Wintergrün  
Blickt durch Silberhüllen;  
Nur das Fenster füllen  
Blumen rot und weiß,  
Aufgeblüht aus Eis.*

*Ach, kein Vogelsang  
Tönt mit frohem Klang,  
Nur die Winterweise  
Jener kleinen Meise,  
Die am Fenster schwirrt,  
Und um Futter girrt.*

Liebe Leserinnen und Leser von Hölty direkt,

es ist Dezember und das Weihnachtsfest ist nicht mehr weit. Vielleicht geht es Ihnen und Euch ja ähnlich wie mir: Jedes Jahr wieder nehme ich mir vor, es in der Zeit vor Weihnachten etwas ruhiger und besinnlicher angehen zu lassen, und jedes Jahr wieder muss ich mir aufs Neue eingestehen, dass das gar nicht so einfach ist! Der Dezember hat es in sich! Da gibt es viele Sachen, die man machen möchte, auf die man sich freut. Aber da sind auch viele Dinge, die man noch erledigen muss, die viel

Arbeit machen und einige Energie kosten. Daher möchte ich Sie und Euch dazu einladen, hier mit mir einmal kurz innezuhalten und auf das Halbjahr zurückzuschauen.

Recht spät im Jahr, am 3. September, begann das Schuljahr 2015/16. An unserer Schule wurden 123 Schülerinnen und Schüler in den neuen fünften Jahrgang eingeschult und wir konnten daraufhin erfreulicherweise fünf relativ kleine 5. Klassen bilden. Mit dem neuen Schuljahr entfaltete auch das neue Schulgesetz mit der Wiedereinführung des Bildungsganges G9 seine Wirkung. Die Schülerinnen und Schüler, die zurzeit in den Jahrgangstufen 5 bis 8 sind, werden im Regelfall das Abitur wieder nach einer Schulzeit von 13 Schuljahren absolvieren. Schülerinnen und Schüler in den Jahrgänge 9 bis 12 werden auslaufend weiterhin nach G8 unterrichtet. Die Streckung der Schulzeit um ein Jahr kommt im Wesentlichen ohne eine Erhöhung des Stoffumfangs in den einzelnen Fächern aus. Dadurch wird eine Reduzierung der wöchentlichen Pflichtstundenzahl möglich. Nach der neuen Stundentafel hat der Jahrgang 5 daher durchschnittlich 29 und die Jahrgänge 6 bis 10 durchschnittlich 30 Wochenstunden Pflichtunterricht. Ab dem Schuljahr 2017/18 wird der Jahrgang 10 von seiner Doppelfunktion befreit sein, einerseits die Sekundarstufe I abzuschließen und andererseits Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe zu sein. Daher wird im Schuljahr 2018/19 der Jahrgang 11 zum ersten Mal wieder die Einführungsphase sein und nicht mehr Qualifikationsphase. Das zieht eine Besonderheit nach sich: Schülerinnen und Schüler, die z.B. aufgrund einer Nichtversetzung oder aufgrund eines geplanten Auslandsjahres aus dem jetzigen Jahrgang 9 in den darunterliegenden Jahrgang 8 wechseln, wechseln damit auch von G8 nach G9 und müssen dann in der Regel mit insgesamt 14 Schuljahren bis zum Abitur rechnen.

Das Oberverwaltungsgericht hat gegen Ende des letzten Schuljahres in einem Urteil zur Lehrerarbeitszeit festgestellt, dass die Stundenerhöhung, die das Land Niedersachsen vor gut einem Jahr für die Gymnasiallehrkräfte beschlossen hat, rechtswidrig war und zurückgenommen werden muss. Diese Rücknahme der Stundenerhöhung hatte im Wesentlichen in folgenden zwei Punkten eine spürbare Auswirkung auf die Organisation unserer Schule: Zum einen reichte die Einstellung von zwei Lehrkräften, Frau Schmanteck und Herrn Rahn, zum Schuljahresbeginn nicht aus, um die Unterrichtsversorgung zu gewährleisten. Sie lag nur bei knapp 95%. Musikunterricht musste gekürzt werden und einige Kurse wurden zusammengelegt. Erst als zum 1. November Herr Simons als neue Lehrkraft mit den Fächern Musik und Englisch eingestellt werden konnte, haben wir die Kürzungen rückgängig machen können. Zum anderen wurde vom Kollegium sofort die Notwendigkeit gesehen, möglichst schnell wieder zu unserem normalen Schulfahrtenkonzept zurückzukehren. Aufgrund der sehr knappen Zeit bis zur „Bunten Wochen“ konnten zwar in diesem Schuljahr noch nicht alle Schulfahrten planmäßig stattfinden, aber in den Tutoriumskursen haben die Lehrkräfte unter beträchtlichem Aufwand noch rechtzeitig eine Studienfahrt organisieren können. Und so ging es für den 12. Jahrgang in der „Bunte Woche“ u.a. nach Kroatien, Frankreich, Österreich und Großbritannien. Ab dem kommenden Schuljahr werden wieder alle Schulfahrten planmäßig stattfinden.

Während die Zehntklässler vor den Herbstferien ihr Betriebspraktikum absolvierten, erlebten unsere Schülerinnen und Schüler in der „Bunten Woche“ viel Neues und Spannendes. Highlights waren sicherlich die Ausflüge und Exkursionen, aber vielleicht auch der eine oder andere Programmpunkt aus dem Themenbereich Prävention und Sozialtraining.

Alle zwei Jahre organisiert das Hölty-Gymnasium einen großen Sponsorenlauf für das Akamasoa-Projekt von Pater Pedro in Madagaskar. Dieses Jahr fand der Lauf am 8. Oktober statt. Das Wetter war gnädig und machte an diesem Vormittag eine Regnpause, so dass Schülerinnen und Schüler des Hölty-Gymnasiums, der Paul-Moor-Schule und des Gymnasiums Steinhude gemeinsam mit viel Spaß und Ausdauer herausragende Leistungen zeigen konnten und so eine beträchtliche Summe erlaufen wurde. Insgesamt sind auf diesem Wege sogar etwas mehr als 21.000 € an Spenden für das Akomasoa-Projekt zusammengekommen. An dieser Stelle möchte ich allen Läufern und allen Spendern meinen herzlichen Dank aussprechen.

Im Anschluss an die Herbstferien fanden zwei ganz besondere Austauschfahrten statt. Frau Butenschön und Herr Ferenz „entführten“ eine Schülergruppe nach Indien. Die außergewöhnlichen Erfahrungen, die auf dieser Reise gesammelt werden konnten, können Sie weiter unten in dieser Ausgabe lesen. „La France je t'aime!“ Das haben unsere Schülerinnen und Schüler auf der Austauschfahrt nach Flers, die Frau Ziegler und Herr Hempelmann organisiert und begleitet haben, auf vielfältige Weise erfahren können. In Zusammenarbeit mit der IGS Wunstorf konnte der Schüleraustausch dieses Jahr für den 8. Jahrgang stattfinden.

Kommen wir wieder in die Vorweihnachtszeit zurück. „Es war einmal ...“ Am Abend des 11. Dezember hat uns die Junge Theater-AG unter der Leitung von Frau Ebener mit ihrer Vorstellung in ihre einzigartige Märchenwelt entführt und verzaubert. Und am Montagabend, den 14.12. haben uns unsere Musikgruppen in der St. Bonifatius Kirche mit einem beindruckenden und vielfältigen Programm musikalisch auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Herzlichen Dank an allen Beteiligten.

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, ich wünsche Ihnen und Euch eine erholsame Ferienzeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Ihr



## Personalien

Zum Anfang des neuen Schuljahres haben Frau **Therke Schmanteck** (Englisch / Werte und Normen) und Herr **Michael Rahn** (Latein / Geschichte) ihren Dienst am Hölty-Gymnasium angetreten. Mit Ablauf des Monats September ist Herr **Eberhard Kaus** (Latein / Geschichte) in den Ruhestand eingetreten. Seit November ist Herr **Dimitri Simons** (Musik / Geschichte) an unserer Schule tätig. Als Feuerwehrlehrkraft verstärkt uns im ersten Halbjahr zudem Herr **Simon Benedikt Schrimpf** (Latein / Geschichte). Bereits zum 01.08.2015 haben Frau **Nicole Leder** (Deutsch / Englisch) und Herr **Timon Taeger** (Englisch / Politik/Wirtschaft) ihren Dienst als Studienreferendare angetreten.

Ihr 2. Staatsexamen haben Frau **Maria Krüger** und Herr **Lutz Weyer-Menkhoff** bestanden.

## Unterrichtsfreie Tage / Ferien / Termine

<p><b>Weihnachtsferien:</b> 23.12.2015 – 06.01.2016  <b>Halbjahresferien:</b> 28. bis 29.01.2016  <b>Elternsprechtage:</b> 05.02.2016 (Klassenlehrer),          06.02.2016 (allgemeiner Sprechtag), Uhrzeiten s. gesonderte Ankündigung)</p>
--

## Weihnachtskonzert am 14.12.

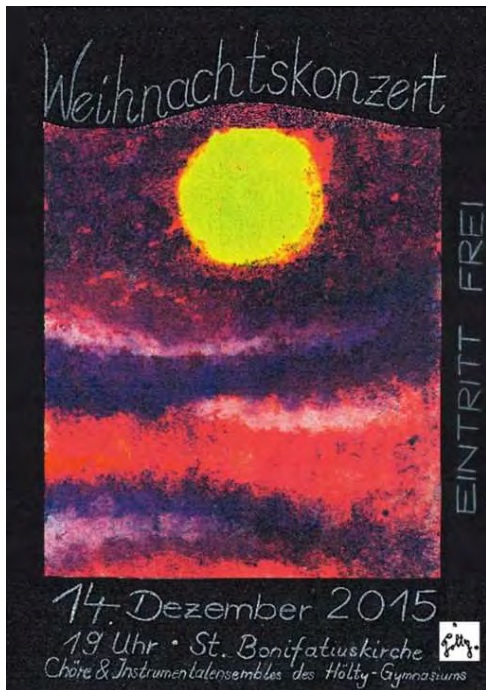


Foto: Hölty-Homepage

Auch in diesem Jahr fand das traditionelle und wie stets unjubilante Weihnachtskonzert des Hölty in der St. Bonifatius-Kirche statt. Im Folgenden eine Rezension aus Schülermund:

Es weihnachtet sehr

Nach langjähriger Tradition fand auch in diesem Jahr, am Montag den 14. Dezember in der St. Bonifatius-Kirche,

das Weihnachtskonzert der musischen Gruppen des Hölty-Gymnasiums statt.

Mit großem Engagement präsentierten Ensembles jedweder Altersklassen und Zusammensetzungen ihre vorbereiteten Stücke dem Publikum in der vollbesetzten Kirche.

Die Veranstaltung begann mit ein paar Worten Pfarrer Bergers, der wunderbar auf die weihnachtliche Atmosphäre des Konzertes einstimmte. Es folgten die abwechslungsreichen Darbietungen der Schüler.

In den verschiedensten Besetzungen wechselten sich Altbekanntes und Liebgewonnenes, wie etwa das Lied *Agua de Beber* der Hölty-Singers und die traditionelle Zusammenarbeit der Ensembles beim *Quempas*, mit neuen, ebenso interessanten Präsentationen ab. So hörten die Zuschauer eine Darbietung des Musik-Leistungskurses, der einen Teil der 7. Sinfonie von Schostakowitsch unter der Leitung von Frau Schmidt vorbereitet hatte.

Aber nicht nur alte Hasen, sondern auch viele neue Gesichter bekamen die Chance, ihre Stücke zu spielen und zu singen. Der junge Hölty-Chor präsentierte eine Mischung aus bekannten und neuen Stücken wie etwa *Maria durch ein Dornwald ging* und *A wassail*. Die Gruppe Hölty-Brass überzeugte mit einigen bekannten Melodien und auch das Vororchester unter der Leitung von Frau Ziegler konnte erfolgreich Bühnenluft schnuppern.

Das Hölty-Orchester beschränkte seinen Auftritt auf ein exzellent vorgetragenes *Palladio* von Karl Jenkins.

Zwischendurch sangen alle zusammen mit der Unterstützung von Tim Wagner an der Orgel *Macht hoch die Tür* und *Wir sagen euch an den lieben Advent*.

Alles in allem ein gelungener Abend, der trotz einiger kleiner technischer Schwierigkeiten die Tradition des Hölty-Weihnachtskonzertes weiterführt und Vorfreude weckt auf ein ebenso schönes Konzert in nächsten Jahr – mit neuen und bekannten Musikern und Liedern.

L. Bühring

## Theaterprojekt der AG von Frau Ebner

Unter lautstarkem Applaus der Jahrgänge 5 und 6 ging die Aufführung der Theater-AG von Frau Ebner zu Ende. Die Redaktion erreichte der Anfang einer Schüler-Rezension. Wir möchten einladen, diesen Text mit Bildern und eigenen Eindrücken zu ergänzen!

*Where is the Party?!*

*Es ist still. An beiden Seiten ist ein Bild rangebeamt, links eine Küche und rechts ein Wald. Der Vorhang geht auf: Dort steht Aschenputtel und fegt. Es ist wie gewohnt: Die Stiefmutter kommt mit den beiden Stiefschwestern und verbieten Aschenputtel zum Ball zu gehen. Aschenputtel ist traurig, geht zum Grab der Mutter und bekommt ein wunderschönes Kleid. Aschenputtel heißt in echt Lara, und eine Stiefschwester Isabell [...] Und wenn sie nicht gestorben sind ... Dank an alle Mitwirkenden!*



## Bundeswettbewerb Fremdsprachen – eine Nachlese

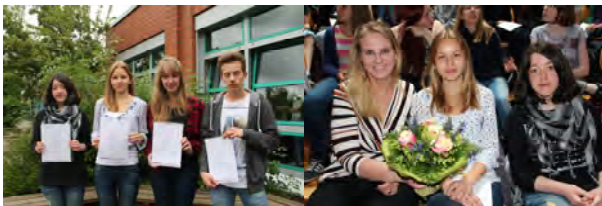
### Vier Sprachchampions aus den 9. Klassen des Hölty Gymnasiums geehrt



Eindrücke der Sieger. Fotos: I. Mast

### Besondere Freude über zwei erste Preisträgerinnen beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Vor über 200 Schülern, Lehrern und Eltern konnten die Gewinner des Wettbewerbs am 16. Juni gestiftete Buch- und Geldpreise aus den Händen des zuständigen Regionalbeauftragten, Ingo Carboch, in der IGS Schaumburg entgegennehmen.



Sieger mit Urkunden und Blumen. Fotos: I. Mast

Ausgezeichnet wurden die Schülerinnen Maline Hoffmann und Pia Beringer aus der Klasse 9F2 des Hölty Gymnasiums. Sie erhielten den 1. Landespreis der Jahrgangsstufen 8 bis 10 und überzeugten die Jury mit ihrem Werk „Penfreund“. Unter Leitung von Lehrerin Inga Mast schrieben und vertonten die Gewinnerinnen ein eigenes Hörbuch im Rahmen des „Drehtürmodells“, bei der besonders begabte Schüler die Möglichkeit erhalten, bis zu vier Stunden pro Woche den regulären Unterricht nach Absprache zu verlassen und mit der Unterstützung eines Mentors eigenständig an einem Projekt zu arbeiten. Bei der Arbeit am Hörbuch genossen die Schülerinnen deutlich die Möglichkeit, frei von vorgegebenen Inhalten ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Auch die Tatsache, dass sie die Muße und den Freiraum hatten, mit Sprache zu spielen und an Formulierungen und Gedankengängen zu feilen, gefiel ihnen sehr. Das Resultat dieser Zusammenarbeit, das Gewinnerhörbuch „Penfreund“, beschäftigt sich mit einem Mädchen aus Deutschland, das eine Flaschenpost schreibt, welche von einem amerikanischen Jungen gefunden wird. Daraus entstand bei den beiden Verfasserinnen die Idee einer Brieffreundschaft, welche sich zu einer Liebesbeziehung entwickelt. Die beiden Schülerinnen berichteten, dass sie durch die tägliche Berichterstattung in den Medien über Kriege dazu angeregt wurden, die Thematik von Jugendlichen, deren Leben vom Krieg beeinflusst wird, in ihre Arbeit einfließen zu lassen. So passten sie die Zeit und den Ort an mögliche Gegebenheiten nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland an. Als Resultat entstand die Basis des Hör-

buchs „Penfreund“, einer Mischung aus einer Liebesgeschichte, historischem Erzählen und einer Kriminalgeschichte.

Gleichzeitig gewannen die Schülerin Carina Sander (9F4) und Niclas Ritter (9F1) im Einzelwettbewerb den 3. Landespreis der Jahrgangsstufen 8 bis 10. Sie bereiteten sich mit Hilfe ihrer Lehrerin Angela Senst in der Fremdsprachen-AG, ebenfalls Teil der Begabtenförderung am Hölty Gymnasium, auf den Klausurtag vor. An diesem entscheidenden Tag im Januar musste ein freier Text verfasst und Wissen in Landeskunde zum diesjährigen Thema „Neuseeland“ unter Beweis gestellt werden. Auch Lese- und Hörverstehen sowie der allgemeine und themenspezifische Wortschatz wurden abgeprüft. Eingereicht werden mussten außerdem eine aufgesprochene Leseprobe und ein fiktives Bewerbungsgespräch, in dem die Schüler erläutern sollten, warum sie ein neuseeländisches Internat besuchen wollen.



Preisträgerinnen und Preisträger mit Frau Mast und Frau Dr. Senst. Foto: I. Mast

Englisch ist aber nicht die einzige Sprache, mit der gepunktet werden kann. Teilnehmer haben die Wahl aus insgesamt 14 Wettbewerbssprachen, darunter auch Latein oder Altgriechisch. In seiner Ansprache betonte der Regionalbeauftragte aus der Landesschulbehörde die Bedeutung von Sprache in einer globalisierten Welt und ermunterte die Gewinner und ihre Lehrer, weiterhin motiviert den Fremdspracherwerb voranzutreiben.

I. Mast

## Austausch mit Indien



Eindrücke der Austausch Teilnehmer. Fotos: C. Müller

Auch in diesem Jahr fand der Indien-Austausch statt. Nachdem wir schon im Mai eine wunderschöne Zeit mit unseren indischen Austauschpartnern verbracht haben, waren wir besonders aufgeregt, sie für 10 Tage in Indien besuchen zu können. Nach einer etwas anstrengenden und nicht ganz nach Plan laufenden Anreise, wurden wir aber mit Freude von unseren Gastfamilien in Empfang genommen.

Am ersten Tag haben wir unsere Partner in die Schule begleitet. Dort bekamen wir einen Einblick in die indischen Schulfächer, wie etwa die besondere indische Kunst oder das Tanzen. Als nächstes stand der zweitägige Ausflug nach Jaipur auf dem Plan. Hier haben wir u.a. das Fort Amber, eine burgähnliche Anlage und die weltgrößte Sonnenuhr Jantar Mantar besichtigt. Aber auch die indischen Tempel waren schön anzusehen.



Eine der berühmteren indischen Sehenswürdigkeiten ... Fotos: C. Müller

Nicht zu vergessen war unser Tagesausflug nach Agra. In aller Frühe sind wir mit dem Bus gestartet, um dort den Taj Mahal bewundern zu können.

Die restlichen Tage haben wir jeweils in unseren Gastfamilien verbracht. Hier hatten wir beispielsweise die Chance, Delhi zu besichtigen, shoppen zu gehen, auf Kamelen zu reiten oder auch die bekannte Handmalerei - das Henna - machen zu lassen. Zudem hatten wir das große Glück, dass wir ein sehr bedeutsames Fest der Hinduisten, das Diwali (Lichterfest) miterleben durften. Dazu wurden die Wohnhäuser und Straßen Indiens mit bunten Lichterketten erleuchtet sowie Feuerwerke angezündet.

Viel zu schnell ging die Zeit dann doch zu Ende und wir mussten uns von unseren indischen Freunden verabschieden.

Für uns alle war dieser Austausch eine unglaubliche Erfahrung. Indien ist ein spannendes Land mit viel Kultur und immer für Überraschungen gut. Diese Zeit wird unvergesslich bleiben.

C. Güllich

## Aus der Bibliothek



Weihnachtslesung mit Frau Bargmann und Herrn Simons. Foto: I. Nehme

Ein Herzliches Dankeschön gilt auch zum Abschluss des Jahres 2015 allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen der Schulbibliothek für Euer unersetzliches Engagement, die großartige Leistung und die Zusammenarbeit, die Freude bereit! Bedauernd verabschiedeten wir in diesem Jahr Florence Sorel-Gerdes und Hans-Joachim Rintelmann. Eure Kompetenz bei der Katalogisierung der Medien in französischer und englischer Sprachen hinterlassen

sichtbare Spuren nicht nur im elektronischen Katalog. Alles Gute für die Zukunft!

Neu im Bibliotheksteam seit Beginn des Schuljahres engagiert sich Heike Zeymer mit Elan und Begeisterung für die vielseitige Schulbibliotheksarbeit.

Die Bibliothek möchte die Flohmarktaktion der Schülervertretung gegen den Fremdenhass und für eine Willkommenskultur unterstützen und übergibt an die Schüler ihren gesamten Flohmarktbestand zum Verkauf am 9. Januar 2015.

Dank dem Engagement unserer Schülervertretung wurde auch auch der Ordner "Schüler helfen Schülern", der in der Bibliothek von Schülern und Eltern für die Recherche nach den Nachhilfekontakten genutzt werden kann, wieder aktualisiert.

Die Schulbibliothekarin Irina Nehme wurde in diesem Jahr vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. als deutsche Vertreterin für die IFLA-Sektion Schulbibliotheken nominiert und von der IFLA für die nächsten vier Jahre gewählt. IFLA steht für International Federation of Library Associations and Institutions, übersetzt "Internationaler Verband für Bibliotheksvereinigungen und Institutionen". Die Hauptanliegen von Irina Nehme während ihrer Amtsperiode sind die Lobbyarbeit für stärkere Professionalisierung des Personals und die Verankerung der bibliothekspädagogischen Arbeit in Schulbibliotheken Deutschlands.

Dem Thema "Pädagogische Arbeit in Schulbibliotheken" widmete Irina Nehme mit ihrer Kollegin Catrin Lauffer aus der Schulbibliothek Barsinghausen ihren Workshop auf dem 3. Niedersächsischen Schulbibliothektag in Göttingen am 29. September. In Planung sind die Gründung eines Arbeitskreises Teaching Library und Stärkung der schulbibliothekarischen Inhalte an den Ausbildungseinrichtungen für zukünftige Schulbibliothekbetreuer. Das erste Treffen des Arbeitskreises ist geplant für Montag, 25. Januar von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Schulbibliothek des Schulzentrums Barsinghausen. Die Anmeldung ist bis 18. Januar bei der Schulbibliothekarin Irina Nehme persönlich, telefonisch (05031/779821) oder per E-Mail ([irina.nehme@bibliothek.hoelty-gymnasium.de](mailto:irina.nehme@bibliothek.hoelty-gymnasium.de)) möglich.

Am 28. September fand der 2. Teil der Ausbildung von Medienscouts statt. In vier Stunden lernten die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit dem Videobearbeitungsprogramm MAGIX. Somit können die Medienscouts ihre Mitschüler nicht nur in der Handhabung der Camcorder unterstützen, sondern auch beim Bearbeiten des Filmmaterials. Die 9G3 durfte während der Bunten Woche im Rahmen einer Medienschulung in der Bibliothek den Umgang mit den Camcordern trainieren und die technische Umgebung von der Aufnahme der Rechercheergebnisse mit der Camera bis zum Ausdruck des bearbeiteten Bildes auf dem Kopierer kennenlernen. Regelmäßiger Einsatz von Medienscouts zum Verfestigen, Ausbauen und Weitergeben ihrer Kenntnisse an die Mitschüler ist geplant.

Ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Ferien und für die muslimischen Schulangehörige zusätzlich schöne Festlichkeiten anlässlich des Geburtstages des Propheten Mohammed, der dieses Jahr genau auf den Heiligen Abend fällt, was erstaunlicherweise fast alle Teilnehmer beim

letzten Bibliotheksquiz "Weihnachten" richtig gewusst, bzw. recherchiert haben. Respekt!

*I. Nehme*

## SV-Projekt „MachMit!“ zur Integration von Flüchtlingskindern

Aus der Planung (siehe Hölty-Direkt 1/2015) ist ein verifiable Projekt geworden. Nach dem die Projektidee und ihre Umsetzung ausgereift war, hat die SV im Mai ihre Mitschülerinnen und Mitschüler ab dem 9. Jahrgang zu einer Info-Veranstaltung in die Aula eingeladen. Zu der Veranstaltung kamen an die 100 Schülerinnen und Schüler des Hölty-Gymnasiums, um sich über das Projekt zu informieren. 78 SuS trugen sich anschließend in Listen ein und erklärten, Flüchtlingskinder betreuen zu wollen.

Es wurden Teams gebildet, in denen wenigstens eine/r eine Juleica hat. Ab Juni ist die für die Flüchtlingssozialarbeit bei der Stadt zuständige Sozialarbeiterin Anne Vorbrod mit den einzelnen Teams zu den Flüchtlingsfamilien gegangen, hat dort die SuS und deren Absicht vorgestellt. Gemeinsam, teilweise begleitet von den Eltern, besuchten sie die jeweilige Jugendeinrichtung, wo die SuS mit den Kindern gespielt haben. Anschließend brachten die SuS die Kinder selbständig nach Hause und holten sie zum nächsten Treffen wieder ab. Das verlief sehr individuell, war sehr zeitaufwendig und dabei wurden viele Erfahrungen gesammelt, die für die weitere Arbeit ausgewertet wurde.

Nach den Sommerferien haben einige der Teams ihre Arbeit selbständig wieder aufgenommen. Anfang Oktober gab es an einem Samstag einen Workshop, an dem 25 SuS teilgenommen haben und auf die Arbeit mit Flüchtlingskindern vorbereitet wurden. Ab November läuft die Projektarbeit im Rahmen einer AG und die Teams wurden neu eingeteilt. Zurzeit gibt es in Wunstorf ca. 70 Flüchtlingskinder aus 5 Nationen. 22 Schülerinnen und Schüler betreuen aktiv in verschiedenen Teams die Kinder auf dem BauHof, bei Kurze Wege und im Jugendraum Bokeloh.

Dem Motto folgend, nicht nur Gutes tun, sondern auch darüber reden, hat die SV-Projektgruppe – das sind Luca Ahrens, Ben Balzereit und Niklas Föltz unterstützt von den städtischen SozialarbeiterInnen Anne Vorbrod, Jörg Albrecht und Ralf Schneider – eine Pressemitteilung über das Projekt geschrieben, präsentierte ihr Projekt beim Arbeitskreis Asyl und beim Integrationsbeirat sowie bei der Juleica-Party der Region Hannover am 13.11., beteiligte sich an Wettbewerben wie dem niedersächsischen „KinderHabenRechtePreis 2015“ vom Deutschen Kinderschutzbund und der niedersächsischen Sozialministerin und beantragten Fördergelder wie z.B. beim Fond „Miteinander“ der Region Hannover. Diese Öffentlichkeitsarbeit fand Anerkennung und Unterstützung: die C&A-Filiale in Wunstorf spendete 2000 € für das Projekt, bei dem „KinderHabenRechtePreis 2015“ hat das Projekt den 3. Preis mit ebenfalls 2.000 € gewonnen und der Regionausschuss hat vor wenigen Tagen 5.000 € aus den Fond „Miteinander“ bewilligt. Dadurch steht das SV-Projekt vor neuen Herausforderungen für das kommende Jahr: Veranstaltungen

entwickeln, planen und umsetzen, bei denen das Geld ausgegeben werden kann.

Ideen dafür wurden auch schon gesammelt: mit den Flüchtlingskindern an Veranstaltungen der Einrichtungen teilnehmen oder gemeinsam mit den deutschen Kindern durchführen, z.B. in den Zoo fahren. **Oberstes Prinzip soll sein: Flüchtlingskinder an gemeinsame Aktivitäten mit einheimischen Kindern heranzuführen**, z.B. auch dadurch, dass Flüchtlingskinder zu den Aktivitäten der Vereine begleitet werden, bis sie diesen Weg alleine gehen können, oder dass die Kosten für Schwimmunterricht finanziert wird – wenn denn die Bäderbetriebe nicht von sich aus auf die Eintrittsgelder verzichten.

In Vorbereitung ist bereits ein Wochenendseminar für die helfenden Schülerinnen und Schüler in der evangelischen Akademie Loccum im März 2016. Dort soll es um das Lernen interkultureller Kompetenz gehen. Die Kosten von den Projektgeldern getragen – wenn denn ein beantragter Zuschuss des Fördertopfes „Generation<sup>3</sup>“ nicht bewilligt wird.

Der Gedanke von „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ bewegt die Schülerinnen und Schüler unserer Schule. In der *gegenwärtigen* gesellschaftlichen Situation mit der Herausforderung durch die vielen Flüchtlinge, die aus den Krisen dieser Welt zu uns kommen, handeln sie, geben konstruktive Antworten und zeigen dabei Profil. Was sie dabei über den Unterricht hinaus für das Leben lernen, lässt sich nur erahnen.

*Ralf Schneider*

## Gegen den Terror – ein Projekt



*Von der Meinungswand. Foto: S.v. Stemm*

### Meinungen – Sorgen – Träume

Auch in unserer Schule wird getrauert um die Opfer der Attentate in Paris und überall auf der Welt. Am Montag nach dem 13. November, an dem IS-Terroristen in Paris unschuldige Menschen ermordet hatten, stellte der Religionskurs der 7F1 von Frau v. Stemm eine Stellwand auf, an der man sich über die schlimmen Geschehnisse austauschen konnte. Die Stellwand stand in der Pausenhalle und wurde von vielen in den Pausen beschrieben und gelesen. An der Schweigeminute nahmen alle Schüler in der Pausenhalle ernsthaft teil, das hat uns gut gefallen. Man konnte erleben, dass sich viele ernste Gedanken über den Frieden machen. Manche fühlen sich auch bedroht. Die Fotos unten zeigen einige Kommentare von der Stellwand.





Weitere Eindrücke der Meinungswand. Fotos: S.v.Stemm

Danke an alle, die offen und ehrlich mitgemacht haben. Bleibt selber euren Träumen von Frieden und Gerechtigkeit treu und setzt sie in eurem Umfeld um!

Eure 7F1 und Frau v. Stemm

## Hölty-Schüler werden ausgezeichnet mit Preis gegen Rassismus und Diskriminierung



Preisverleihung der Gruppe von Frau v. Stemm. Foto: B. Ney-Janssen.

Eduard Baum, Rika Boroski und Johanna Sager, drei Schülerinnen und Schüler des Hölty-Gymnasiums, sind für ihr Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung zusammen mit fünf weiteren Jugendlichen in Nienburg mit dem Elisabeth-Weinberg-Preis ausgezeichnet worden. Im vergangenen Sommer haben sie in einer Veranstaltung für Schulen und in einer öffentlichen Lesung die „Euthanasie“-Verbrechen der Nazis, die in unserer Region stattgefunden haben, in Erinnerung gerufen.

Was ist Euthanasie?

Unter dem Decknamen „Euthanasie“, was Griechisch ist und eigentlich einen friedlichen, schönen Tod beschreibt, verbirgt sich ein grausames Ermordungsprogramm von behinderten Menschen durch das NS-Regime. Daran waren auch Ärzte aus Wunstorf und Bad Rehburg beteiligt und haben sich schuldig gemacht. Die ganze sogenannte „T4-Aktion“ war geheim. Die Familien mussten ihre behinderten Angehörigen in Heime bringen, dann wurden sie in andere Heime verlegt und schließlich in Gaskammern oder durch Giftspritzen ermordet. Egal ob kleine Kinder oder alte Menschen: Irgendwann bekamen die Angehörigen einen „Trostbrief“, in dem meistens als Todesursache Lungenentzündung stand. Die Leichen wurden verbrannt, um Spuren zu verwischen. Und die Angehörigen wurden sogar dazu aufgefordert, die Kosten für die Einäscherung zu übernehmen.

An dieses schlimme Kapitel unserer Vergangenheit haben Johanna, Rika und Eduard und ihre Gruppe erinnert. Viele Jugendliche heutzutage wissen nichts darüber. Wir erleben

aber, dass sich derzeit auch immer mehr Jugendliche für rechtsradikale Gruppen wie Pegida und die AfD interessieren. In diesen Vereinigungen werden Randgruppen zu Sündenböcken gemacht, genau wie damals durch die Nazis. Darum ist es wichtig, dass die Ereignisse von früher nicht in Vergessenheit geraten, „damit so etwas nie wieder passiert“, wie ein Schüler bei der Preisverleihung im November sagte.

Die Jury der Elisabeth-Weinberg-Stiftung aus Nienburg hat dieses Engagement gewürdigt und die acht Vorleser plus einen Musiker mit der Preisverleihung im Nienburger Rathaus geehrt. Auch unsere Schulleitung war eingeladen und durch Herrn Kokot vertreten. Zugleich wurde auch die Gruppe „against racism“ ausgezeichnet, eine Gruppe von Nienburger Jugendlichen, die durch mutige Aktionen die heutigen Übergriffe von Rechtsextremen in Nienburg öffentlich machen und davor warnen.

Das nächste Projekt steht schon fest: Im zweiten Halbjahr dieses Schuljahres soll es um die regionale Geschichte von Vertreibung und Flucht von der NS-Zeit bis heute gehen. Wer interessiert an der Mitarbeit ist, kann gerne Frau v. Stemm oder Eduard Baum aus der 10F2 ansprechen.

S. v. Stemm

## Informationsveranstaltung „Flüchtlinge in Wunstorf“

Im Rahmen der Unterrichtseinheit „Miteinander leben: Verantwortlich handeln für Gerechtigkeit und Frieden“ haben sich die Religionskurse des 7. Jahrgangs mit der aktuellen Flüchtlingsproblematik befasst. U.a. besuchten sie eine zweistündige Informationsveranstaltung, die am 07.12.2015 in der Aula des Hölty-Gymnasiums stattfand. Drei engagierte Referenten berichteten hier über die Situation von Flüchtlingen in der Stadt Wunstorf und stellten den Zuhörern ihre Hilfsprojekte vor, deren Ziel es ist, eine Willkommenskultur zu schaffen und ein glückliches, friedliches Zusammenleben zu ermöglichen.

Immer noch beeindruckt von der großen Hilfs- und Verantwortungsbereitschaft in der Schülerschaft zeigten sich die beiden Zwölftklässler Ben Balzereit und Niklas Föltz, die zunächst das preisgekrönte SV-Projekt „Mach mit!“ vorstellten, das 2014 im Rahmen der Initiative „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ von der Schülersvertretung ins Leben gerufen wurde. Gruppen von zwei bis drei Hölty-Schülern betreuen hierbei einmal wöchentlich jeweils drei bis vier Flüchtlingskinder im Alter von 6 bis 15 Jahren, wobei die Inhalte der gemeinsamen Stunde von den Betreuern frei gestaltet werden können – so zählen Spiele, Sport, Musik, Kochen oder Ausflüge zu den Programmpunkten.

Im Anschluss daran berichtete Frau Gerlinde Freyberg als Mitglied des Wunstorfer Arbeitskreises „Asyl & Integration“ über ihr jahrelanges Engagement für Gastarbeiter- und Flüchtlingsfamilien. Zu den Angeboten des Arbeitskreises zählen Hausaufgabenhilfe und Sprachkurse, aber auch das neue „Café International“ als Treffpunkt, um Kontakte zu knüpfen. Abschließend beantwortete die Referentin die zahlreichen Fragen der Siebtklässler, die diese im Vorfeld der Veranstaltung formuliert hatten. Wie viele Flüchtlinge zurzeit in Wunstorf seien, ob es sich vorrangig um Familien handle,

wie die Menschen versorgt würden, wie die Verständigung funktioniert und wie es insbesondere den Kindern in den Schulen ergehe – das waren nur einige von vielen Punkten, die die Zuhörer interessierten.

*K. Anke*

## Kunstpreis fürs Hölty



*Die Nominierten. Foto: K. Ippisch*

Die oben zu Sehenden – vorerst einmal „anonymen Künstler“ - aus dem Kunst-LK von Frau Ippisch haben an einem Kunstwettbewerb mit Erfolg teilgenommen. Ein genauer Bericht sowie eine „Werkretrospektive“ folgen in der nächsten Ausgabe von Höltydirekt

## Mathe-Olympiade

Die Mathe-Olympiade hat in diesem Jahr zu mehr als zehn Ergebnissen weit über 20 Punkten in allen Jahrgängen geführt. Das bedeutet, dass etliche Schülerinnen und Schüler für die nächste Runde in Göttingen vorgeschlagen werden können. Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird Hölty direkt berichten.

## Vorlesewettbewerb Deutsch Jahrgang 6

Ein mustergültiger Wettbewerb findet ein mustergültiges Presse-Echo: Alles über den diesjährigen Vorlesewettbewerb der 6. Klassen lässt sich auf der Seite unserer Schülerzeitung [www.szamhgw.de](http://www.szamhgw.de) nachlesen. Ein Link ist auf der Schul-Homepage vorhanden, eine App für das Smartphone kann kostenfrei erworben werden.

## Februar 2016: Studien- und Berufswahlvorbereitung im 10. Jahrgang

Als regelmäßige Veranstaltung wird einmal im Jahr für die 10. Klassen nach dem Halbjahreswechsel eine „studien- und berufswahlorientierende Projektwoche“ veranstaltet. Die Projektwoche der 10. Klassen zu Beginn des 2. Halbjahres bietet (vom 15. bis 17. Februar 2016) eine Reihe von praxisbezogenen Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit der Studien- und Berufswahl: Bewerbungsverfahren durch externe Referenten und Besuch des Berufsinformationszentrums der Arbeitsagentur in Hanno-

ver. Darüber hinaus wird an einem Vormittag „Methoden“ – Unterricht (Schwerpunkt: Teamfähigkeit/ Sozialkompetenz) erteilt. Außerdem bekommen die Schülerinnen und Schüler die für die Kurswahlen notwendigen Informationen vermittelt. Das Hölty-Gymnasium arbeitet auch dieses Mal mit verschiedenen Partnern zusammen: AOK Wunstorf, Arbeitsagentur Hannover, VHV Hannover, Barmer/GEK und Sparkasse Wunstorf.

## Informationsbörse „Studium und Beruf 2016“ am 20. Februar 2016

Mit der „Informationsbörse ‚Studium und Beruf 2016‘“ findet wie jedes Jahr eine wichtige Veranstaltung zur Studien- und Berufswahl statt. Die Schülerinnen und Schülern des 10. bis 12. Jahrgangs haben am 20. Februar 2015 die Möglichkeit, sich u.a. von der Abiturientenberatung der Arbeitsagentur und der Zentralen Studienberatung (ZSB) der Leibniz Universität Hannover informieren zu lassen. Diverse Informationsstände und Vorträge bieten zahlreiche Möglichkeiten des Austausches über Fragen der Studien- und Berufswahl. Vor allem aber können die Hölty-Schüler/innen mit Studierenden, ehemaligen Schülerinnen und Schülern des Hölty-Gymnasiums, sprechen und diese nach ihren Erfahrungen befragen. Die Studierenden präsentierten ihre „Angebote“ fächerbezogen in einzelnen Klassenräumen.

Die „Informationsbörse ‚Studium und Beruf‘“ wird regelmäßig in Ergänzung zu den weiteren Angeboten zur Studien- und Berufsorientierung durchgeführt. Eltern sind zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen. Zahlreiche Studien belegen nämlich den großen Einfluss der Eltern auf die Studien- und Berufswahlentscheidung ihrer Kinder.

## Schülerhilfe im Hölty

Gern veröffentlichen wir an dieser Stelle einen Aufruf der SV.

### Liebe Schüler\*innen des 10. bis 12. Jahrgangs,

wir wollen unser „Schüler für Schüler“-Projekt wieder aufleben lassen!

Hier nochmal der Aufbau des Projekts:

- Schüler\*innen der 10. - 12. Jahrgangsstufe erklären sich bereit anderen Schüler\*innen bei Hausaufgaben oder Klassenarbeitsvorbereitungen zu helfen.
- Die Kontaktdaten dieser Schüler\*innen sind in der Bibliothek in einem Ordner aufgeführt und dort für jeden jederzeit zugänglich.
- So kann dort auch kurzfristig (z.B. vor einer Klassenarbeit) jemand ausgesucht und kontaktiert werden.
- Terminabsprache und ähnliches wird dann privat geregelt.

Weitere Informationen:



- Das Schulgebäude kann genutzt werden.
- Die Bezahlung erfolgt je nach Absprache zwischen den Schülern.

Damit unser Projekt wieder mit neuem Leben gefüllt werden kann, brauchen wir **EURE** Hilfe! Wenn ihr Lust habt euch zu engagieren und nebenbei ein bisschen Geld zu verdienen, dann meldet euch bei uns!

Das schreibt ihr uns in die Mail: **Name, Telefonnummer, Fach, Eure Klasse/Tutor, Jahrgangsstufe(n), die ihr unterrichten wollt, mögliche Termine, E-Mail, ggf. Anmerkungen.**

**Kontakt: [joshua.maxime.gerdes@hgw-iserv.de](mailto:joshua.maxime.gerdes@hgw-iserv.de)**

Wenn sich genug Leute finden, die Nachhilfe geben wollen, wird es ein weiteres Info-Schreiben an die Jahrgänge 5-9 geben, um unser Projekt vorzustellen.

Wir hoffen auf rege Beteiligung! ☺

Liebe Grüße  
Eure SV  
Stellvertretend

Joshi

## Aus der Redaktion

Hölty direkt wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit und einen gesunden und glücklichen Wechsel in das Jahr 2016. Unterstützen Sie uns auch weiterhin mit reichhaltigen Artikeln, wie immer unter [utech\\_schola@t-online.de](mailto:utech_schola@t-online.de).



Quelle: <http://fotocommunity.de> vom 12.12.14.